

Jahresbericht 2016

Klientenarbeit

Unser Team auf der Beratungsstelle mit Marina Schmid-Padovan, dipl. Sozialarbeiterin FH Bsc und Tanja Müller, Sachbearbeiterin, hatte 2016 einen enormen Andrang von Hilfesuchenden und einen entsprechenden Arbeitsaufwand zu bewältigen.

Aktuelle Fallzahlen:

Kurzberatungen	36
In Abklärungsphase	16
laufende Sanierungen	8
In Betreuung	4
Honorar in Abzahlung	6
«Leben mit Schulden»	8
Konkursverfahren	2

Sanierungen: Es konnten drei Sanierungen erfolgreich eingeleitet und abgeschlossen werden, und zwar alle auf aussergerichtlichem Weg. Dies ist heutzutage nicht mehr selbstverständlich, zeigen sich doch die Verhandlungen mit den Gläubigern als sehr anspruchsvoll. Viele Schuldenberatungsstellen in der Schweiz führen denn auch nur noch gerichtliche Sanierungen durch, was bei uns bisher noch nie nötig geworden ist. Wir müssen aber bei jedem Sanierungsangebot sehr kreative Lösungen für den Einzelfall entwickeln, damit die Sanierung zu Stande kommt.

Budgetberatungen: Tanja Müller hat die Ausbildung zur Budgetberaterin erfolgreich abgeschlossen. Dies ermöglicht es ihr, zusammen mit unseren Klientinnen und Klienten ein auf deren Situation angepasstes Monats- und Jahresbudget auszuarbeiten. Dieses Angebot wird rege genutzt.

Zusammenarbeit mit dem Kantonsgericht: Neu führt die Beratungsstelle in Absprache mit dem Kantonsgericht gegen Honorar Konkursprüfungen durch. Das Kantonsgericht Glarus sendet dazu der Beratungsstelle Unterlagen von eingereichten Privatkonkursanträgen zu. Die Schuldenberatung Glarnerland prüft dann, ob eine Schuldensanierung möglich ist oder der Konkurs eröffnet werden soll. In einem Bericht wird das Resultat dem Kantonsgericht mitgeteilt.

Kooperation mit Uznach und Sargans: Aushilfsweise und befristet haben wir für die Caritas-Regionalstellen Uznach und Sargans Schuldensanierungen übernommen, weil im Kanton St. Gallen gegenwärtig dafür keine Stelle verfügbar ist. Unsere Leistungen erfolgen selbstverständlich gegen Entschädigung.

Präventionsarbeit: Die Ev.-ref. Landeskirche hat ihre jährliche «Fridolinskollekte» der SBGL zugunsten der Schuldenpräventionsarbeit zukommen lassen. Wir danken den Glarner Reformierten herzlich für diese willkommene Gabe!

2016 mussten wir die Präventionsarbeit indessen wegen grossen Arbeitsanfalls zurückstellen. Wir konnten einen Anlass bei den GBA (Glarner Brückenangebote in Ziegelbrücke) als Workshop für zwei Schulklassen durchführen. Dieses Atelier – und hoffentlich manche weiteren Aktivitäten im Bereich Prävention – werden wir auch 2017 abhalten.

Vorstand

Der Vorstand traf sich in 6 Sitzungen zur Planung der Vereinstätigkeit und Beschlussfassung über laufende Geschäfte.

Die Römisch-katholische Landeskirche hat per 1.12.16 Balz Hauser, Mollis in den Vorstand der SBGL delegiert. Per Ende 2016 ist Rosmarie Figi als Vertreterin der Ev.-ref. Landeskirche aus dem Vorstand ausgeschieden. Ihr engagierter und kompetenter Einsatz sei hier herzlich verdankt! Für Rosmarie Figi nimmt ab 1.1.17 Barbara Hefti, Schwändi, im Vorstand Einsitz.

Leitungs- und Steuerungsausschuss

In drei Sitzungen hat der Leitungs- und Steuerungsausschuss unter der Regie von Vizepräsident Urs Hermann mit unseren Mitarbeiterinnen laufende Fälle besprochen und den Entwurf eines Betriebskonzeptes in Angriff genommen.

Statutenrevision

Nachdem die Hauptversammlung vom 18.5.2015 die Namensänderung in «Schuldenberatung Glarnerland, SBGL» beschlossen hatte, hat der Vorstand den Entwurf für eine eingehendere Statutenrevision erarbeitet. Am 30.5.2016 hat unser oberstes Vereinsorgan diesem zugestimmt.

Dank

Herzlichst danke ich allen Vorstandsmitgliedern, dem Geschäftsführer, unseren Mitarbeiterinnen auf der Beratungsstelle sowie allen Mitgliedern und Sponsoren für ihre Unterstützung und ihren Einsatz. Sie alle haben es wiederum möglich gemacht, dass vielen Menschen in schwierigen Situationen geholfen werden konnte und dass in unserem Kanton das Bewusstsein um die Schuldenproblematik gefestigt wurde.

Ulrich Knoepfel, Präsident SBGL

Obstalden und Schwanden, 3.4.2017